

100 Dalmatiner – nur Gebell fehlt

„Die Kinder sollen wieder ihren Spaß haben und außerdem stolz sein auf ihren Festwagen.“ Mit diesen Worten hat der Chef des Krainhäger Bürgerrotts, Bernd Harmening, mit seinem Helferteam eine arbeitsreiche Phase gestartet. Auf dem Grundstück des Malermeisters wird jetzt an jedem Wochenende gesägt, montiert, poliert und gestrichen – mit einem Engagement.

Krainhagen. Harmening: „Wir hatten mehrere Jahre hintereinander keine wesentlichen Änderungen an unserem Fahrzeug vorgenommen. Jetzt ist Schluss damit. Der alte Aufbau wurde entfernt einschließlich aller Pfosten und des Daches. Und weil die Zeit drängt, müssen wir in die Hände spucken und mit Hochdruck arbeiten.“ Der Rottführer verriet das neue Motto des Festwagens: „Hundert Dalmatiner aus Krainhagen“ soll es lauten. Die überwiegend schwarz-weiß gefleckten Jagdhunde werden sich zumindest zweidimensional flächendeckend auf den Seitenwänden des Festwagens ausdehnen. Die mitfahrenden Kinder und die Zuschauer auf den Straßen der Bergstadt sollen ihre Freude daran haben. Die Krainhäger haben offenbar eine Schwäche für die heimische Tierwelt. In der Vergangenheit befassten sich die Festwagen nacheinander mit den Darstellungen von Bären, Holzwürmern und Schweinchen. Ein Rottmitglied schlug diesmal die sprintschnelle Jagdhundrasse vor, und alle Mitstreiter fanden diese Idee sofort toll. Die Idee zu finden war aber der einfachere Teil. Durch den Vorsatz, dafür einen völlig neuen Aufbau zu gestalten bis hin zum Dach und zu den Sitzbänken, wurde die Aufgabe aber deutlich anspruchsvoller. Gewachsen ist nicht nur der Arbeitsaufwand, sondern auch das finanzielle Engagement. Aber die Krainhäger Kinder sollen keineswegs hinter denen aus der Kernstadt zurückstehen. Deshalb dürfen sich die rund 40 mitfahrenden Jungen und Mädchen auf ein stattliches Gefährt freuen, das viele Augen auf sich ziehen wird. Zurzeit ist der fahrbare Untersatz noch bei dem Landwirt Fritz Möller in Bad Eilsen untergebracht, der auch die Zugmaschine zur Verfügung stellt. Damit alles zusammenpasst, sollen die Kleinen auch äußerlich Dalmatinern ähneln. Sie erhalten deshalb alle beim vorausgehenden Spielfest auf dem Gelände „Am Hackenberg“ weiße T-Shirts, die sie anschließend vor der Weiterfahrt nach Obernkirchen im Kartoffeldruck selbst mit schwarzen Flecken versehen können. Harmening: „Jetzt fehlt uns für den Umzug durch die Stadt und zur Lieth-Halle hoch nur noch das begleitende Hundegebell, aber das werden wir auch noch hinbekommen. Wir haben Leute mit guten Ideen in unseren Reihen.“ sig